

Leipziger Tageblatt

ANZEIGER.

N^o 290.

Dienstag, den 17. October.

1837.

Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 18. Octbr., Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hiersebst.

Matthäus Schubert,

der erste evangelische Bürger Leipzigs.

Wohl verdient es ein Mann, in das Gedächtniß der Bürger Leipzigs zurückgerufen zu werden, der, ein schlichter Handwerker, Rath und Hochschule beschämend, nicht nur aus innerer Ueberzeugung der von Luther wieder hergestellten Christuslehre gleich anfangs Gehör gab, sondern auch daheim, in seiner Behausung, das sprechendste Zeugniß seiner Anhänglichkeit an dieselbe an den Tag legte. Matthäus Schubert, damals nur noch Schuhmachergesell, hatte sich bei der öffentlichen Einführung der evangelischen Religion in Leipzig, am ersten Pfingstfeiertage (25. Mai) 1539, unter der großen Anzahl derer befunden, welche Luthers Vesperpredigt [ob in der Thomas- oder Nicolai-kirche, ist noch ungewiß*)] bewohnten; war aber bei des Tages Schwüle im Gedränge dermaßen erkrankt, daß er seinen Tod ahnete. Sehnsuchtsvoll verlangte er auf seinem Krankenslager nach einem evangelischen Prediger. Da erschien, auf sein Begehren, der noch in Leipzig anwesende Luther und reichte ihm selbst das heil. Abendmahl zuerst unter beiderlei Gestalt. Schubert genas indessen wieder, erwarb sich nachher das Bürger- und Meisterrecht, und ging erst spät, im September 1601, zu seinen Vätern heim, in dem seltenen Lebensalter von 97 Jahren. Der damalige Archidiaconus an der Nicolai-kirche, M. Vincenz Schmucl, hielt ihm am 28. gedachten Monats die Leichenpredigt. — Dieß ist die kurze, aus Bogels Annalen S. 325 entlehnte Erzählung dieser merkwürdigen Begebenheit. In unsern Tagen hat uns der pseudonyme Sebaldo (in Leipzigs Vorzeit. Leipzig 1826. 8. S. 29 ff.) solche in einem anziehenden historisch-romantischen Gemälde wieder gegeben, und Heint. Glieb. Kreuzler dieselbe, nach Sebaldo's Anleitung (in seinen Rückblicken auf die Geschichte der Reformation. Würzen 1830. gr. 8. S. 126 f.) durch die Dichtkunst verherrlicht, wozu unser Fricke durch seine Meisterhand diese Scene in Steindruck versinnlichte. Wir tragen kein Bedenken, das erwähnte Gedicht auch hier abdrucken zu lassen, da es wohl noch nicht allgemein bekannt sein möchte.

*) S. Dolz's Versuch einer Geschichte Leipzigs S. 172.

Es hatte Luther in St. Thomas Hallen
zu Leipzig laut verkündet Jesu Wort;
Man sah die Schaar zu diesem Tempel wallen,
Die Menge saß nicht der sonst geräum'ge Ort.
Von außen legt man nun die größten Leitern an,
Und hört begierig zu dem muth'gen Gottesmann.
Da stand auch auf der allergrößten Leiter
Ein junger Mann (sein Name wird genannt
Matthäus Schubert), der, im Herzen heiter,
Sich längst zur neuen Lehre hat bekannt.
Gestärkt fühlte sich sein Geist durch's Wort — doch eben
Schwebt in Gefahr sein jugendliches Leben.
Die Leiter bricht, der junge Mann fällt nieder,
Zerschmettert ist sein Fuß, mit Schmerzen
Trägt man ihn heim, da schüttelt alle Glieder
Ein Fieber ihn, es naht der Tod dem Herzen.
Jetzt wünscht er Jesu Mahl recht dankbar zu begehren,
Und Brot und Wein beim Abendmahl zu sehen.
Man wagt es, Luthern bittend, sich zu nahen;
Der Bräde eilt, den Schwachen zu erfräuen;
Man sieht den Gläub'gen Jesu Mahl empfangen,
Nach der Verordnung, unter Brot und Wein.
Drauf sinket Luther auf die Kniee nieder,
Und betet fromm für sich und seine Brüder.

Nach Sebaldo's Erzählung ward Schubert zu Dresden geboren, hörte zu Wittenberg öfters Luthern mit Zuneigung predigen und trat 1538 bei einem Leipziger Schuhmachermeister Krause, einem eifrigen Anhänger des katholischen Glaubens, in Arbeit. Er läßt ihn von einer, außen an die Kirche gelegten Leiter stürzen und so den linken Fuß brechen. Krause ging nach Jahresfrist selbst, mit Frau und Tochter, die sich beide schon längst zu Luthers Lehre hingedrängt hatten, zur evangelischen Kirche über; Schubert ward sein Schwiegersohn, erfreute ihn durch eine zahlreiche Nachkommenschaft und erreichte ein Alter von 85 (?) Jahren.*)

M. F. G. Hofmann.

*) Inwiefern diese hier im Auszuge mitgetheilte Erzählung Sebaldo's der Wahrheit sich näherte, könnte nur ein Besitzer der Schmucl'schen Leichenpredigten (Leipzig 1618. 4.) entscheiden, wenn solchen anders Personalien beigefügt sind. Denn ein von mir an die gräf. Schloßbibliothek zu Stollberg am Harz, die an dergleichen Predigtsammlungen am reichhaltigsten ist, abgesendetes Schreiben ist bisher ohne Antwort geblieben. Sollte sie indessen noch erfolgen, so würde ich einen Nachtrag liefern.

Politische Streiferei.

In Spanien ist der Kampf zwischen dem Prätendenten und den Constitutionsmännern immer noch unentschieden. Heute hat diese, morgen jene Partei das Uebergewicht, ohne daß es

zur Entscheidung gelangt. Und woher kommt dieß? *Das Alte ist vermodert und das Neue noch nicht in Fleisch und Blut verwandelt. Die Volksmasse nimmt am letztern keinen warmen Antheil, ob sie gleich auch nichts mehr für den Clerus und die Legitimität thut, welche im Feldlager des Don Carlos allein noch eine Stütze finden*). Wie ganz anders dachte, fühlte und handelte der französische Bauer zur Zeit der Revolution dort. Der allgemeine Nationalgruß war damals in Frankreich: *ça ira* (Es wird schon gehn!)! und wer ihn vernahm, antwortete: *cela va* (Es geht!)! Männer, Weiber, Kinder schrien ihn jedem zu und erhoben ein Freudengeschrei, wenn ihnen das *cela va!* entgegentönte. Sie redeten wie Begeisterte, wenn von Freiheit die Rede war, und handelten auch so, wie Begeisterte. Fr. v. Matthiffon, der damals Frankreichs Süden bereiste**), sah einen neunjährigen Knaben trotzig vom Felde, wo er Steine aufsaß, mit seinem *ça ira* herbeistürzen. Um seinen Eifer auf die Probe zu stellen, erwiderte Matthiffons Gefährte den Gruß mit: *ça n'ira pas!* Mit dem Fuße stampfend wiederholte der Knabe sein *ça ira!* noch lauter und heftiger. Man sprang heraus, packte ihn, zog den Säbel und sagte: Du bist des Todes, wenn Du nicht gleich auf der Stelle *ça n'ira pas!* ruffst. Das Kind erblickte und beugte sich vorwärts, den Säbelhieb zu empfangen, indem es sein *ça ira*, *ça ira* wiederholte. Der kleine Märtyrer wurde jetzt von seiner Furcht befreit und für seinen Muth belobt. Aber welche Aelteren mußte er haben! Ein französischer Grenadier, erzählt Matthiffon noch, gerieth in die Hände einer sardinischen Patrouille und sollte *vive le roi!* rufen. *Ça ira!* war die Antwort. Man droht ihm mit dem Tode; *ça ira!* wiederholt er. Alle Bajonette der Soldner kehren sich jetzt gegen seine Brust; er soll durchaus *vive le roi!* rufen. Da reißt er seine Weste auf und weicht sich dem Tode mit den Worten: *ça ira sans moi* (Es wird auch ohne mich gehn!)! und im nächsten Augenblicke wühlen die Bajonette der Sardinier in seinem Herzen. Wo ist denn aber in Spanien etwas von solcher Begeisterung für die Freiheit zu bemerken gewesen? Wie hätte denn Gomez im vorigen Jahre das ganze Land durchziehen können, wenn er auf solche *ça ira's* der Bauern, solche Knaben, solche Krieger gestoßen wäre, wie sie Matthiffon damals in Frankreich fand? Die hohen Redensarten der Cortes, der Bombast in den Berichten der Christinosgenerale, die gezwungenen Anleihen thun es nicht, und bewirken nichts, bis die Idee der gesetzlichen Freiheit lebendig die Brust der ganzen Volksmasse durchdrungen hat, welche jetzt fast nur Sinn für Raub und Mord in den niedern, und für Veruntrauung in den höhern Ständen zu haben scheint.

*) Die baskischen Provinzen kämpfen für ihre Fueros (Privilegien), nicht für Don Carlos. Mit ihnen würde ein Abkommen zu treffen sein, wenn er stürbe.

**) Erinnerungen von Fr. v. Matthiffon. I. S. 130, 131, 132, 184 und 185, Zürich, 1810.

Hauptgewinne

4r Ziehung 5r Classe 12r Königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Montags, den 16. October 1837.

Nummer.	Thaler.	
18556	50000	bei Hrn. Wallerstein und Hrn. Stein u. Comp. in Dresden.
22389	10000	Feurich in Bittau.
20796	10000	Ritter in Leipzig.
15835	5000	Feurich in Bittau und Hrn. Sommer in Dresden.
19	1000	Eindners Erben in Dresden und Hrn. Seyffert in Leipzig.
889	1000	Thierfelder in Neukirchen.
30822	1000	Ritter in Leipzig.
16980	1000	Pöcher in Leipzig.
24229	1000	Meyer in Seithala.
3738	1000	demselben.
5992	1000	Hrn. Sommer in Dresden.
6597	1000	Ritter und Hrn. Diegel in Leipzig.
9529	1000	Diegel und Hrn. Vogel in Leipzig.
10857	1000	Ritter in Leipzig und Hrn. Feurich in Bittau.
28518	1000	Feurich in Bittau.
3346	1000	Diegel in Leipzig u. Hrn. Jacobi in Schneeberg.
31709	400	Albanus in Meissen.
13889	400	Wallerstein und Hrn. Stein u. Comp. in Dresden.
5187	400	der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
25007	400	Hrn. Ritter und Hrn. Diegel in Leipzig.
10220	400	Pöcher in Leipzig.
13947	400	Diegel u. Hrn. Vogel in Leipzig.
16780	400	Plenckner in Leipzig u. Hrn. Wallerstein in Dresden.
16947	400	Thierfelder in Neukirchen.
13304	400	der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau u. Hrn. Trescher in Dresden.
34819	400	Hrn. Ritter u. Hrn. Diegel in Leipzig.
21967	400	Ullmann in Lommahsch.
1311	400	Thierfelder in Neukirchen und Hrn. Plenckner in Leipzig.
152	200	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
15825	200	Hrn. Feurich in Bittau u. Hrn. Sommer in Dresden.
20164	200	Wallerstein in Dresden und Hrn. Albanus in Meissen.
14475	200	Seyffert in Leipzig.
20836	200	der herz. priv. Haupt-Collection in Dessau.
33267	200	dem Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
1905	200	demselben.
28705	200	Hrn. Diegel in Leipzig u. Hrn. Ullmann in Lommahsch.
4344	200	Vogel in Leipzig u. Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
904	200	Trescher in Gera und Hrn. Jacobi in Schneeberg.
20276	200	Bauer u. Hänel in Baugen.
24123	200	Thierfelder in Neukirchen.
22975	200	Feurich in Bittau u. Hrn. Wallerstein in Dresden.
26425	200	Ritter u. Hrn. Diegel in Leipzig.
34827	200	demselben.
30457	200	Hrn. Thierfelder in Neukirchen.
9135	200	Wallerstein in Dresden.
119	Stück à 100	Thlr.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Börse in Leipzig,

vom 16. October 1837

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140½	Conv. 10 u. 20 Kr.....	2	—
do.	2 M.	140½	Preuss. Courant.....	101½	—
Angsburg in Ct.....	k. S.	101½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do.	2 M.	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	101½	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien.....	—	102
do.	2 M.	—	Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....	—	1410
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	106½
do.	2 M.	110½	do. do. à 4 pCt.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S.	101½	do. do. à 3 pCt.....	—	79½
do.	2 M.	102½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	102½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do.	2 M.	—	à 3 pCt. } grosse	—	101½
Hamburg in Bo.....	k. S.	149½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	2 M.	148½	à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—
London pr. L. St.....	k. S.	6.19½	à 3 pCt. von 1000 Thlr.....	—	102
do.	3 M.	6.18½	do. Landrentenbriefe.....	—	102½
Paris pr. 300 Fr.....	k. S.	80½	à 8½ pCt. } grosse	—	—
do.	2 M.	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do.	3 M.	79½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	101½
do.	2 M.	—	Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse	—	102½
do.	3 M.	100½	à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.	—	—
Louisd'or à 5 Thlr.....	111½	—	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	14½	à 2 pCt. La. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Kaiserl.....do.....do.....	—	14½	à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	13½	—	—	—
Passir.....do. à 65 As do.....	—	13½	—	—	—
Species.....	2½	—	—	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 17. Octbr.: Romeo und Julia,
Trauerspiel nach Shakespeare von Schlegel. —
Julia — Fräul. von Hagn.
Von heute an ist der Anfang des Theaters wieder
um 6 Uhr.

Abonnements-Anzeige.

Da mit der heutigen Vorstellung ein neues
jähriges und halbjähriges Abonnement, unter
denselben Bedingungen wie zeither, wieder
eröffnet wird, so werden alle diejenigen, welche

dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gesonnen
sein möchten, ergebenst ersucht, dem Theater-Cassirer,
Herrn Forsting, in der Cassenexpedition ihre Be-
stellungen deßhalb gefälligst machen zu wollen, da
mit heutigem Tage der Beitritt zum Abonnement
geschlossen wird. F. S. Ringelhardt.



Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, den 17. October, findet
keine Fahrt statt.

Sonnabend, den 21. October, halten wir

vereinigte Mitglieder hiesiger Communalgarde

unsere zweite Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Prusse. Billets sind bei den Vorstehern Foedisch,
Grinima'sche Gasse No. 5, G. Richter, Barfussgässchen No. 175, und M. Richter, Barfussgässchen No. 178,
zu haben. Gäste können nur durch Mitglieder eingeführt werden. Der Comité.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung des Leipziger Kunstvereins in der deutschen Buchhändlerbörse.

Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Die Ausstellung, deren Schluss nunmehr heran-
naht, ist wiederum durch eine Anzahl neuer Gemälde,
worunter namentlich die diessjährigen Erwerbungen des
sächsischen Kunstvereins, vermehrt worden.

Die Taubert'sche Leihbibliothek,

Thomaskirchhof No. 98, erste Etage,
empfiehlt dem gebildeten Publicum sämtliche
neueste als ältere Schriften von:

Abrantes. — Ainsworth. — W. Alexis. — Alvensleben. — An-
gely. — Bärmann. — Bauernfeld. — Barrère. — Bechstein. —
Beer. — Belani. — Biedenfeld. — Birch-Pfeiffer. — Blumen-
hagen. — Bohemus. — v. Bornstädt. — Brinckmeier. — Brun-
now. — Bürck. — Bulwer. — Carleton. — Chaboulon. —
Chamier. — Chamisso. — Christen. — Cooper. — Cuning-
ham. — Duller. — Ehrenbaum. — d'Esmeard. — Förster. —
Gaillardet. — Soph. Gay. — Gehe. — Bernd v. Guseck. —
Hahn-Hahn. — Hall. — Halm. — Hanke. — Heeringen. —
Heine. — Heller. — Henningson. — Herlössohn. — Huber. —
Victor Hugo. — James. — Janin. — Janinski. — Washing-
Irwing. — Paul de Kock. — Krebs. — Kruse. — Lacroix. —

Laube. — Laun. — Lennep. — Lessing. — Lewald. — Lindau. — Lohmann. — Lorenz. — Marryat. — Masson. — S. May. — G. v. Meyer. — Morier. — Mortonval. — Morwel. — O. Müller. — Mundt. — Oettinger. — Ortlepp. — Paulding. — Penseroso. — Pichler. — Fürst Pückler. — Raumer. — Ranpach. — Sand. — Saphir. — Scävola — L. Scherfer. — Schneider. — Schopenhauer. — A. Schoppe, geb. Weise. — J. Schoppe. — Smidt. — Sostmann. — Souvestre. — Spindler. — Starklof. — v. Stengel. — Storch. — Tarnow. — Terpen. — Treskow. — Trolope. — Tromlitz. — Varnhagen v. Ense. — Wachsmann. — Wangenheim. — West. — Whiete. — Wiese — Zöllner etc.

Ausserdem sämtliche Taschenbücher für das Jahr 1838,

welche in mehrfachen Exemplaren angeschafft sind.

Bei der Reichhaltigkeit dieser Bibliothek an und für sich selbst, verbunden mit den fortwährenden unausgesetzten Anschaffungen der neuesten und besten Erzeugnisse unserer Literatur gleich nach dessen Erscheinen, glaube ich mir wohl erwehnen zu dürfen, allen Freunden einer geistreichen, unterhaltenden und belehrenden Lecture mit einer reichhaltigen Auswahl aufwarten zu können, als wie sie nur selten anzutreffen sein möchte.

Die Bedingungen, unter welchen die Benutzung meiner Bibliothek statt findet, sind: Im Einzelnen kostet jeder Band 1 Gr. für die Woche, ausgenommen sind die Ritter- und Räubergeschichten, wie auch eine bedeutende Anzahl älterer Romane und Schauspiele, welche für die Hälfte dieses Preises zu haben sind. Bei Abonnements auf Zeit beträgt die Pränumeration für 4 Bände in jeder Woche 12 Gr. den Monat und 1 Thlr. 12 Gr. das Vierteljahr. Den Herren Abonnenten auf eine Anzahl Bände stelle ich 16 Bände für 12 Gr., 48 Bände für 1 Thlr. 12 Gr. und 96 Bände für 3 Thlr., wobei jedoch jeder Band für eben so viel Wochen gerechnet wird, als solcher behalten worden ist.

Einen höhern und von allen obigen Fällen ausgenommenen Preis zahlen die neuesten Taschenbücher.

Mein gedruckter, completter, gewiß sehr reichhaltiger Katalog steht einem resp. Publicum zur Durchsicht gern gratis zu Diensten.

Das Local ist von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr offen, auch an Sonn- und Festtagen.
Aug. Taubert.

Anzeige. Bei Ludwig Schreck ist erschienen und zu haben:

Die Dampfwagenfahrt auf der Eisenbahn von Leipzig nach Dresden.

Mit beweglicher Locomotive (Renner), Personenwagen, 8 Actien und den Ansichten der 8 Stationen.

Ein sehr unterhaltendes Gesellschaftsspiel!!!
In 3erlei Ausgaben, à 12 Gr., 16 Gr. und 1 Thlr.

AUCTION. Ich bitte um die Verzeichnisse zu der bevorstehenden Gewandhaus-Auction.
Ferdinand Förster.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Agentur der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Leipzig und dessen Umgegend ist den Herren Gebrüder Erckel

übertragen, welches hierdurch zur Kenntniß des verehrl. Publicums gebracht wird.

Pläne, Rechnungsberichte und Attest-Formulare der Gesellschaft sind unentgeltlich bei besagtem Hause zu haben.

Lübeck, den 8. October 1837.

C. W. B e r m e h r e n,

General-Agent

der deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Laut Contract und Circulaire ist der Unterzeichnete der alleinige Nachfolger und Besitzer des früher Herrn Florey hier zugehörigen Geschäfts, und demnach kann Niemand als ich allein folgende von Herrn Florey geführte Artikel, als:

die echt englische Universal-Glanz-Wichse v. G. Fleetwordt in London, die echt englische Patent-Fleck-Seife von demselben,

orientalischen Räucher-Balsam, führen und verkaufen.

Ebenso ist Niemand als ich allein im Besitz der Prüfungs-Atteste des Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Raths und Professors der Chemie in Freiberg, des Herrn Natorp, Königl. Preuß. Stadt-Physikus in Berlin, so wie des Herrn John Hudson, Chemikers in London.

Aus allen diesen geht wohl genugsam hervor, daß die genannten Artikel, welche ich verkaufe, nur dieselben sind, welche mein Vorgänger, Herr Florey, führte, und daß alle anderseits ausgetretenen nur nachgemacht sind.

Ed. Deser, sonst G. Florey jun. in Leipzig,

rother Krebs Nr. 227 am Barfußpförtchen,

Haupt-Commissionair des Herrn G. Fleetwordt in London.

Ankündigung. Unterzeichneter ist gesonnen diesen Winter über wöchentlich in einer bequemen Abendstunde Vorträge über Aesthetik zu halten, mit deren Studium er sich von jeher gern beschäftigte. Ein Prospectus dieser Vorträge, nebst den anderweitigen Notizen, wird in der Buchhändlerbörse (wo diese Vorträge nach neuer Vergünstigung Statt finden wer-

den,) bei dem Castellan, Herrn Walther, unentgeltlich ausgegeben. Bei demselben ist auch die Subscribentenliste niedergelegt, um die verehrten Namen der Freunde und Freundinnen der Aesthetik aufzunehmen, welche diesen Vorträgen ihre Gegenwart schenken wollen. Wenn bis zum 24. d. M. eine hinreichende Anzahl resp. Subscribenten und Subscribentinnen zusammengekommen ist, so soll der Cursus noch vor Ende Octobers beginnen.

Dr. J. C. A. Heinroth.

Unterricht in englischer und französischer Sprache.

Durch eine mehrjährige Erfahrung habe ich mich überzeugt, daß der kürzeste und sicherste Weg, Herren und Damen eine neuere Sprache mitzutheilen, der ist, welchen ich in meinem Cursus eingeschlagen habe. Derselbe besteht aus 52 Aufgaben, jede einen halben Bogen stark, die 1) alle Regeln der Grammatik praktisch erschöpfen, 2) den Schüler sogleich zum Sprechen führen, und 3) ihn zur Führung der Correspondenz geschickt machen. — Für Schulkinder achtbarer Aeltern sind zwei besondere Cursus, im Englischen und Französischen, jedoch nur zum Sprechen, eröffnet. — Auch für Conversations-Schüler sind einige Stunden angesetzt, und zwar, wo nicht bloß der Lehrer spricht, oder sich nur mit dürftigen Antworten des Schülers begnügt, wie es bei Manchem der Fall ist, sondern wo der Schüler, dem das Material vorher gegeben, zum Sprechen gezwungen wird, um so zu einer freieren, geselligen Conversation überzugehen. — Wer daher nach dieser Methode in genannten Sprachen Unterricht zu nehmen beabsichtigt, mag sich selbst sagen, wie weit er in kurzer Zeit gekommen ist, und daß er, in Vergleich mit einer andern, Zeit, Mühe und viel Geld erspart hat. — Das Honorar ist billig. Vorausbezahlung findet nicht statt. — Gütige Anfrage: Nicolaisstraße Nr. 737, 3. Etage. Dr. E. Lohmann.

* * * Les sociétés qui ont lieu tous les hivers pour pratiquer la langue française, commenceront la semaine prochaine de 8 à 10 h. du soir: ceux qui désirent y prendre part, sont priés de s'annoncer, rue de Grimme No. 758, au 3e. Ph. Girardot.

Die alle Winter zur Anwendung der französischen Sprache statt findenden Gesellschaften nehmen nächste Woche, von 8 bis 10 Uhr Abends, ihren Anfang. Diejenigen, welche daran Theil zu nehmen wünschen, werden ersucht, sich zu melden: Grimma'sche Gasse Nr. 758, 3. Etage. Ph. Girardot.

Anzeige. Den 1. November soll ein neuer Cursus im Clavierspiel nach der Logierschen, in Hinsicht der Fertigkeit, Tactfestigkeit, Lusterweckung etc., für Anfänger zweckmäßigsten Methode beginnen. Nicht minder eignet sie sich für Erwachsene. Auch ist Gesang damit verbunden. Aeltern, die ihre Kinder Theil nehmen lassen wollen, werden gebeten, sich noch vor dem 1. Novbr. zu melden.

J. M. Pohley, Musiklehrer, Katharinenstraße Nr. 390, 4. Etage.

Anzeige. Daß ich die Kürschner-Profession meines sel. Mannes fortsetze, zeige ich hierdurch ergebenst an, und bitte, dessen Vertrauen auf mich zu übertragen, da ich die billigste und beste Arbeit verspreche. Mein Gewölbe ist wie früher in Herrn Bäckermeister Mühligs Hause, Salzgäßchen Nr. 587. Berw. Klinkert.

* * * Einem achtbaren Publicum und resp. Familien zu gütiger Berücksichtigung die ergebene Anzeige, daß in diesem Winterhalbjahre der Cursus für

Tanz-Unterricht

in meinem dazu eingerichteten Locale den 31. October beginnen wird. W. E. Reichpenning, Lehrer der Tanzkunst, Wohnung: gr. Schld.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem kann ein junger Literat nachgewiesen werden, welcher gründlichen Unterricht im Lateinischen, Griechischen, Französischen und in deutscher Stylistik ertheilt, correct und gewandt aus dem Französischen übersezt und schriftliche Aufsätze jeder Art fertigt, sich überhaupt mehrfachen literarischen Beschäftigungen unterziehen kann. F. Barth, Katharinenstraße Nr. 412, 4 Treppen hoch.

Anzeige. Ganz schöne frische Pöcklinge, Brathäringe und geräucherter Kal sind so eben angekommen und auf dem Markte vom Wagen zu haben. Leipzig, den 16. Octbr. 1837. E. Raßmann.

Anzeige. Hiermit wird ganz ergebenst angezeigt, daß das Verkaufs-Local des W. Berl, sonst Associe der Herren Menz & Comp., sich weiter nach dem Markte in Nr. 73, vis à vis des Herrn G. Kühne befindet, und daselbst, so wie früher, alle Sorten Del en gros und en detail, so wie die berühmten neuerfundenen Sparbochte zu den billigst gestellten Fabrikpreisen verkauft werden.

Anzeige für Rothwein-Trinker!!!

Rothem Alicante-Wein, Prima-Qualität, 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche, für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kräftig und alten Personen, als ganz rein und kräftigend, sehr dienlich.

Wir hoffen mit diesem Artikel aufs Neue zu beweisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe recht billig verkaufen zu können, dabei aber alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir

Bischof, vom feinsten Savell,	à — Thlr. 8 Gr.	} pr. Flasche.
Ungrsteiner Traminer,	à — = 10 =	
Forster " " "	à — = 8 =	
Würzburger " " "	à — = 6 =	
alten feinen Jam.-Rum,	à 18 Gr. u. 16 =	
alten Arac,	à 1 Thlr. 4 =	}
zehn Jahre alten Cognac	à — = 18 =	

Ferner: die feinsten Liqueure, à 10 Gr. und 12 Gr. doppelt abgezogene Aquavite, à 5 = stärker und süßer als hier gewöhnlich.

L. Mittler & Comp., Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Anzeige. Die gefärbten 2 breiten Futter-Rattune in Stücken von 44 bis 45 Ellen kosten jetzt 2 Thlr. 10 Gr. pr. Stück in der Leinwandlung von G. A. Janisch, Petersstraße Nr. 69.

Reine Rindsmark-Pomade mit China.

Unter den vielen Mitteln, welche die Zeitungen fast täglich anpreisen, das Ausfallen der Haare zu verhindern und das Wachstum derselben zu befördern, hat sich bis jetzt noch keines so gut und entsprechend erwiesen, als obige Pomade, und mit Recht wird dieselbe von den meisten Aerzten in den meisten Fällen als das zweckmäßigste Mittel für die Erhaltung der Haare empfohlen.

Daß auf ganz kahlen Stellen, wo die Haare längst ausgefallen sind, wieder Haare entstehen, läßt sich zwar eben so wenig von dieser als von allen andern Pomaden und Oelen sagen; jedoch kranke Haare, die zum Ausfallen geneigt sind, wieder zu befestigen und solche kahle Stellen, wo noch einige Wurzeln und Haare geblieben sind, wieder haarreicher zu machen, dieß bewirkt diese Pomade vor allen andern gewiß ganz vorzüglich. — Dieselbe ist aufs Sorgfältigste bereitet in Büchsen à 4, 6, 8 und 12 Gr. bei Unterzeichnetem stets zu haben. Desgleichen empfehle div. ff. Haaröle, Pomade in Stangen (Haarwachs), huile nouvelle pour les faux cheveux, Pomade collante, huile Philocombe etc., aufs Beste bereitet von

Hermann Böge, Coiffeur,
Hainstraße Nr. 201, 1. Etage.

Anzeige.

Blonden und Schleier werden gewaschen, schwarz geschwärzt und nach englischer Art zugerichtet; auch feine Handschuhe und Strümpfe, Kleider und Tücher.

Dieselbst werden auch Zeuge geglättet. Petersstraße, Hotel de Baviere. W. Michel.

Anzeige. Bruchbandagen werden überzogen, weich gefüllt und reparirt, à 12 Gr., so wie Suspensorien von Barchent und Leinwand, à 7 Gr., sind zu haben in der Burgstraße Nr. 150.

Anzeige. Das Vorzüglichste, was man nur von marinirten Häringen haben kann, empfiehlt pr. St. zu 2 Gr. mit Pfeffergürkchen, Hagelbohnen, Capern etc.

Friedr. Schwennicke.

Anzeige. Von echter Herrnhuter Seife, so wie von echten Herrnhuter Wachsdochtlischen besitze ich stets großes Lager zu den billigsten Preisen.

Fr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Feine Thees

empfehlen in allen Sorten, sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen, zu billigen Preisen

Brendel & Bieweg, Thomasgäßchen Nr. 109.

Feine französische Stickereien

in Pelertinen, Fichus, Broches-Kragen, Manschetten, Taschentüchern, Damen- und Kinderkleidern, Ein- und Ansaßstreifen empfiehlt in reicher Auswahl

die Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342.

Anzeige. Unser Lager in $\frac{1}{4}$ breiten franz., sächs. und engl. Tibets ist sehr vollständig sortirt.

Frank & Hasler.

Anzeige. Mein Local befindet sich nicht mehr Reichsstraße, sondern Grimm. Gasse Nr. 7, neben Hrn. Sörnig.

F. W. Krauser.

Empfehlung. Eine große Partie echt ostind. Taschentücher empfehlen

Frank & Hasler.

F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7, empfiehlt sein Lager guter Bremer Cigarren in Viertelkisten wie auch im Einzelnen zu billigen Preisen.

Verkauf. Eine Partie Mistbeete mit Fenstern und Läden sind billig zu verkaufen bei dem Gärtner Pause, Windmühlengasse Nr. 884.

Außerverkauf von Blumenzwiebeln.

Zu herabgesetzten Preisen liegen noch 5—600 Stück echte Harlemer und Berliner Hyacinthen im Rummel und Einzelnen, extra Sorten mit Namen, vorzüglich viele mit Namen Sclert, Tulipanen, Narzissen u. s. w. in bester Qualität. Auf Verlangen werden dieselben auch zugleich von mir in Töpfe eingeseht, welche geneigte Aufträge hierin ich mir Markttag in Hohmanns Hofe, Petersstraße, von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr, außerdem aber durch Herrn Eduard Möbisch, Leinwandhandlung am Markte Nr. 175 erbitte. Carl Friedr. Riehschel aus Abtnaundorf.

Verkauf. Mehre schöne Canarienhähne sind billig zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 859, im Vordergebäude eine Treppe hoch.

Verkauf. Schließ oder Abgang von Schleifsteinen ist in Menge billig zu haben in der Schleifmühle.

Billig zu verkaufen stehen einige gut gehaltene Wiener Pianofortes: Reichsstraße Nr. 503, in Herz's Hause im Hofe, im großen Hintergebäude 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein wenig gebrauchtes Pianoforte mit stehendem guten Tone, elegant und in massivem Mahagonngehäuse zu dem festen Preise von 75 Thlen. Mansstädter Steinweg Nr. 1003, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind singende Canarienvögel in der Petersstraße Nr. 71, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind billig;
1 completter eiserner Ofen nebst Aufsatz,
1 schwarz gepolsterte Ruhebank von Mahagonn,
1 polirter Kinderstuhl mit schw. Leder beschlagen,
1 Paar Kamintüren mit Eisenblech beschlagen,
1 Fensterladen,
Windmühlengasse Nr. 894, eine Treppe hoch.

Zupfseidenes Strickgarn

wird billig verkauft Brühl Nr. 512, der Halle'schen Gasse gegenüber eine Treppe hoch.

August Stichel, Sohn,

Stiefelmacher,

Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 579,
empfehle ich allen Freunden der Chaussure mit feiner moderner und zugleich dauerhafter Arbeit, nach den erhaltenen letzten neuesten französischen und englischen Modellen.
Auguste Stichel, fils, Bottier.

Das Herren-Kleider-Magazin von G. Pensch befindet sich von heute in der Petersstraße Nr. 115, neben den 3 Königen; das Verkauflocal ist parterre; auch zeige ich hiermit an, daß ich ein Cabinet zur Anprobe, sehr elegant, eine Treppe hoch dazu eingerichtet habe, welches alle Bequemlichkeiten darbietet, und hoffe, daß mich meine geehrtesten Kunden auch da mit ihren Aufträgen, wie im alten Logis, zahlreich beehren.

Zu kaufen gesucht werden 2 goldene Uhrketten am Gerberthore Nr. 1133, wo auch eine goldene Uhr zu verkaufen ist.

Zu kaufen gesucht werden 5 Stück gut gehaltene Fenster, wenn möglich schon zum Vorsetzen eingerichtet, von Ch. W. Zurich in Hohmanns Hofe.

Gesuch. Ein Haus in der Stadt von 6000 Thlr. und ein Hamburger Wagen werden gesucht. Adressen unter G. W. sind nachzuweisen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Wegen Krankheit wird sogleich ein Mädchen in Dienst gesucht, welches etwas erfahren in der Küche und Hausarbeit ist: im Salzgäßchen Nr. 407, 2te Etage.

Gesuch. Ein Mädchen, welches arbeitsam ist und gut mit Kindern umgeht, kann sogleich einen Dienst erhalten Thomaskirchhof im Consistorium.

Zu miethen gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist. Nur solche, die gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens haben, können sich melden Klosterstraße Nr. 161, 3te Etage.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärts, 19 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, der bereits 2½ Jahre in einer hiesigen Handlung als Laufbursche war, gutes Zeugniß hat, sucht baldigst ein Unterkommen als Copist, Markthelfer, Laufbursche u., hier oder auswärts. Hierauf reflectirende Herren wollen gütigst ihre Adressen unter C. C. in der Expedition dieses Blattes versiegelt abgeben lassen.

Gesuch. Ein alternloser Knabe, 16½ Jahre alt, welcher bis jetzt in einer Wirthschaft beschäftigt, sucht zum 1. Novbr. ein Unterkommen als Laufbursche, Bedienter, oder sonst dgl. Das Nähere zu erfahren im Barfußgäßchen Nr. 180.

Zu miethen gesucht wird für diesen Winter ein Billard durch J. A. Meißner, Kanstädter Steinweg Nr. 999.

Pianoforte - Vermiethung.

Für Freunde des Pianofortespiels stehen **gute flügel- und tafelförmige Pianofortes** in grosser Auswahl bereit in der Leihanstalt für Musik von C. A. Klemm, neuer Neumarkt, hohe Lilie, erste Etage.

Vermiethung. Einige Schlafstellen für solide Manns personen sind offen und sogleich zu beziehen auf der Johannis gasse Nr. 1273 parterre.

Vermiethung. In der Vorstadt an der Promenade ist ein schönes Logis an einen oder zwei ledige Herren in der 1. Etage, vorn heraus, bestehend aus 2 meublirten Stuben, 1 Ktoven, nebst einem Behältnisse für den Bedienten, unter einem Verschlusse, zu vermieten, auch kann Stallung für 2 Pferde mit Heuboden abgelassen werden. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Vermiethung. Mehrere freundliche ausmeublirte Stuben mit Aussicht auf die Promenade, sind auf der Schloßgasse Nr. 126 zu vermieten.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe auf dem Brühle Nr. 728.



Eine Auswahl Familienlogis, welche sogleich, nächste Weihnachten und Ostern 1838 zu beziehen sind, sind in Auftrag zu vermieten gegeben worden dem Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, am Fleischerplaz Nr. 988.

Zu vermieten ist in dem Hause Nr. 995 die zweite Etage von jetzt oder Weihnachten d. J. an und das Nähere zu erfahren im Gewölbe bei E. A. Arndt, Nr. 997.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche ausmeublirte Stube mit schöner Aussicht und Schlafgemach bei verw. Mühlberg in Reichels Garten, im Quergebäude vor den Colonnaden, rechts 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst zwei Ktoven an ledige Herren, sogleich zu beziehen: im Fürstenhause 3 Treppen hoch, bei Karl Puffst.

Zu vermieten ist sofort eine große Stube nebst Ktoven an einen oder zwei ledige Herren in der Petersstraße Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind einzelne meublirte Zimmer im Neumarktgebäude von Auerbachs Hofe, in der 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern 1838 die 2. Etage des Hauses Nr. 464 u. 65 auf der Halle'schen Gasse, aus 7 Stuben und sonstigem Zubehör bestehend. Das Nähere bei der Eigenthümerin, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu verborgen sind einige kleine Capitale von 500 bis 1000 Thlr. gegen Hypothek durch D. Carl Piltwig.

Anzeige. Heute, Dienstag, produciren sich Peter Heller, Sänger aus Steyermark, Karl Kraushofer, Zitherspieler aus Wien, und A. Darr, Guitarrist, im bairischen Bierkeller. Anfang um 7 Uhr.

Einladung. Mittwoch, als den 18., früh 8 Uhr ladet seine Gönner und Freunde zu Speckkuchen ganz ergebenst ein Christian Gottfried Arnold, Gewandgäßchen Nr. 622.

* * * Echt bairisches Bier ist vom Fasse zu haben bei Eisenmann, Thomaskirchhof Nr. 95.

Einladung. Morgen, den 18. Octbr., lade ich meine geehrten Gönner und Freunde zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein. Ligbner im Kohlgarten, weißes Läubchen.

Verloren wurde auf dem Wege vom Schützenhause bis in die Ritterstraße eine blaue Ohrlocke in Gold gefast. Der Finder wird gebeten, selbige in Nr. 717 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 15. October, vor der Thomas- bis zur Barfußmühle ein Kinderkörbchen mit einem weißen Schnupstuche und 4 Sechsern. Die 4 Herren, welche dasselbe aufhoben, werden höflichst gebeten, es gegen eine Belohnung in der Barfußmühle Nr. 983 abzugeben.

Stehen gelassen wurde vor einigen Tagen ein schwarzes seidener Regenschirm ohne Griff. Wer denselben Gerbergasse Nr. 1165, 3 Treppen hoch, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Liegen gelassen wurde am vergangenen Sonnabend eine blaue Tuchmütze, aus Theilen zusammengesetzt, mit Lederschirm und seidener Quaste. Es wird gebeten, solche in der Grimm. Gasse bei J. G. Böttcher gegen eine Belohnung gefälligst abzugeben.

Anzeige. In den letzten Tagen verfloßener Messe ist in dem Geschäftslocale der Unterzeichneten ein noch ziemlich neuer seidener

Regenschirm

zurückgelassen worden, der bei Hrn. Daniel Lehmann, auf der Ritterstraße Nr. 689, zur Empfangnahme des Eigener's bereit steht. Leipzig, den 16. Octbr. 1837.

Goldammer & Stein aus Obernau.

Verlaufen hat sich vor einigen Tagen ein junger röthlichbrauner Hühnerhund mit weißen Füßen und weißgezeichnetem Kopfe. Wer denselben im Gasthose zur Stadt Frankfurt zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Anfrage.

Ist es denn nicht möglich, daß der hiesige Handelsstand sich vereinige, die schlechten Münzsorten zu verdrängen, welche von verschiedenen Regierungen gegenwärtig zum Nachtheil des Detaillisten bei seinem ohnehin sehr geringen Verdienste coursiren?

Ein Detaillist.

Die beiden Gemsen, zwei große Seltenheiten in meiner Menagerie, sind nur noch bis Mittwoch, den 18., zu sehen. Eintritt 4 und 2 Gr. F. Köll, Gensensjäger aus Tyrol.

* * * Mehr von den Priesterkrausen nach Nr. 256 des Tageblattes liefert die 237. Nummer des Blattes: Unser Planet. M. Bergmann.

Erwiderung.

Herrn Deseer diene hiermit zur Erwiderung, daß, wenn meine Waaren nachgemacht sind, die seinigen ebenfalls nachgemacht sind, denn es ist ein und dasselbe Fabrikat. A. G. Denecke jun.

* * * Den Ofenschirm hat Nr. 3 gewonnen.

Abschied. Bei meiner Abreise von Leipzig kann ich nicht umhin, dem verehrten Publicum meinen innigsten Dank für die Güte und das Wohlwollen, welches es mir bei meinen Darstellungen zu Theil werden ließ, auszusprechen und um eine freundliche Erinnerung zu bitten. Marie Wolf.

Todesfall. Verwandten und Freunden theile ich die traurige Nachricht mit, daß heute meine geliebte Frau, Antonie geb. Schulze, nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Robert Albrecht,

für sich und im Namen der tief betrübten Aeltern. Leipzig, den 15. October 1837.

Todesfall. Den 16. Octbr. Morgens 12 Uhr entschlief sanft nach dreijährigen schweren Leiden unser unvergesslicher Gatte und Vater, der Hofrath Methusalem Müller. Die ihn kannten, werden mit uns fühlen, was wir verloren und ihre stille Theilnahme uns nicht versagen. Leipzig, den 17. Oct. 1837.

Amalie Müller, geb. von Bose.
Louise Müller.

Zborzettel vom 16. October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof.

Hr. Odtgömmis Metzge, v. Breslau, unbekannt. Hr. Stud. Wagner u. Fahrt, v. Dresden, in Nr. 584. Hr. Kammerrath Nische u. Hr. Factor Lindig, v. Dresden, im Hotel de Pol. u. bei Kfm. Vogel.

Grimma'sches Thor.

Hr. Fabr. Schlent und Mad. Marr, von hier, v. Dresden und Görlitz zurück.

Hr. Baron v. Richtigshofen, v. Jauer, im Hotel de Baviere.

Die Frankfurter fahr. Post.

Die Dresdener Dilligence.

Halle'sches Thor.

Hr. Maler Brauer, v. hier, v. Halle zurück.

Auf der Dessauer Post, 17 Uhr: Hr. Stud. Subig, v. Berlin, im H. de Pol.

Auf der Magdeburger Gilpost, 15 Uhr: Hr. Seminarlehrer Weerth, v. Detmold, in St. Berlin.

Petersthor.

Hr. Stud. v. Kugschenbach, v. hier, v. Grätz zurück.

Hr. Kfm. Schick, v. Darmstadt, unbekannt.

Hospitalthor.

Die Nürnberger Dilligence, 17 Uhr.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. M. Vogel, v. hier. Hr. Prof. Sivoni, v. Kopenhagen, pass. durch Hr. Ado. Seyfert, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Stallmstr. Schröder, v. Dessau, im H. de Pol., Hr. Partic. Lindner, von Dessau, bei Fischer, u. Hr. Kfm. Boden, v. Bremen, im H. de Bav.

Die Eisenburger Dilligence.

Halle'sches Thor.

Hr. D. Piper u. Hr. Stud. Piper, v. Bernburg, in Nr. 436.

Kanstädter Thor.

Auf dem Frankfurter Packwagen, 18 Uhr: Hr. Rath Henne, v. Rudolstadt, im H. de Bav.

Hospitalthor

Auf der Prager Gilpost, um 7 Uhr: Hr. Commissair Glaf, und Hr. Kfm. Hähnel, v. hier, v. Porna und Penig zurück, Hr. Pastor Vogel, v. Langenleube, unbekannt.

Auf der Nürnberger Gilpost, 18 Uhr: Hr. Candidat Jacob, von Zwotenthal, in den 3 Königen, Hr. Kfm. Kade, v. Chemnitz, Hr. Hauptm. v. Koppensfels, von Meerane, u. Hr. Kürschner Berthl. v. Wänschen, unbekannt, Fräul. v. Reinhardtstein, von Eger, pass. durch.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Hr. Diak. Arnold, v. Letznieg, unbekannt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Ihro Durchl. Prinzessin Reuß, v. Thallwitz, pass. durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Heinemann, v. Sandersleben, im Effigkrüge.

Hr. Commiss.-Reis. Schurr, v. Stuttgart, unbekannt.

Die Berliner Gilpost, 11 Uhr.

Hospitalthor.

Hrn. Fabr. Collet u. Golde, v. Grimmischau, im gr. Schild u. unbekannt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Odtgömmeler Meisel, v. Löbau, unbekannt.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Prof. D. Schilling, Demoiselle Du Menil, Hr. Cand. Kanisch u. Dem. Lehmann, v. hier, v. Falkenhann, Burgen u. Dresden zurück, Hr. Pastor Eichel, v. Staritz, bei Eichel.

Halle'sches Thor.

Hr. Fiedler, Rathsmann, v. Dessau, im H. de Pol.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Hr. Buchhldr. Vogel, v. hier, v. Gotha zurück, Hr. Stud. Kerst, v. Gotha, in Nr. 183, u. Hr. Graf v. Wartenleben, v. Dresden, pass. durch.

Die Berlin-Köln-Gilpost, um 4 Uhr.

Hr. Prof. Zell, v. Naumburg, im bl. Hornisch.

Druck und Verlag von E. Voigt.

Hierzu eine Extrabeilage.